

BürgerKlub Tirol im
Tiroler Landtag
Eduard Wallnöfer Platz 3
A-6020 Innsbruck



Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)
Fax: 0043-512-508-3125
Mail: fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at
Mail: thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at
Web: www.buergerklub-tirol.at

Innsbruck, 19. Juni 2012

Presseinformation zu den Gigalinern

Die wahre „Antiverlagerungs-Fratze“ der EU-Kommission – Verkehrskommissar Siim Kallas will im Auftrag der Straßenlobbyisten, Gesundheits- und Jobkiller „Freie Fahrt für 60-Tonnen-Gigaliner durch die Hintertür im gesamten Binnenmarkt einführen“ – Nicht umsonst wird die EU-Kommission seit vielen Jahren als „Hüterin des Unrechts und willfährige Lobbyistenhelferin“ gesehen und wahrgenommen

Einen neuerlichen Affront gegenüber den eigenen schriftlichen und verbalen Ankündigungen nach „Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene“ setzt EU-Verkehrskommissar **Siim Kallas** mit seinem Schreiben an den Vorsitzenden des Transportausschusses im EU-Parlament, Brian Simpson.

So schlägt „Antiverlagerungskommissar **Siim Kallas**“ tatsächlich vor, den Mitgliedstaaten mit bilateralen Verträgen den „**grenzüberschreitenden Straßengütertransitverkehr**“ für die **60-Tonnen-Gigaliner** zu öffnen, dafür das **gesetzliche „Transitverbot“** zu umgehen und „**geltendes EU-Recht zu brechen**“ (derzeit können Gigaliner nur im Binnenverkehr eingesetzt werden).

Daher sind die **österreichischen VertreterInnen im EU-Parlament dringend aufgefordert**, ihrem **völlig überforderten Verkehrskommissar** die Hauptursachen der **europäischen Verkehrsmiswirtschaft** näher zu bringen – **bspw. die seit 1995 fehlende EU-Wegekostenrichtlinie zu „Fairen und effizienten Preisen im Verkehr“** (EU-Kommissar Neil Kinnock, Dez. 1995!) – und ihn anzuhalten, sich für die Gigaliner einen Kreisverkehr um Brüssel zu bauen, aber uns zu verschonen. Ebenso ist ihm näher zu bringen, dass er als **Kommissar das „Grundrecht auf Gesundheit“ zu hüten** und nicht die Warenverkehrsfreiheit wie einen Götzen anzubeten hat.

Alles in allem ein weiterer **zweifelsfreier weiterer Beweis** dafür, dass die **EU** beim Güterverkehr „**voll auf die Straße setzt**“ und mit dem „**Ausbau von Eisenbahninfrastruktur nur Milliarden an öffentlichen Geldern an eine Miniklientel von Bau- und Bankenkonzernen verlagern will**“. Es geht nicht an, Immobilien- und andere Finanzblasen bekämpfen zu wollen, während gleichzeitig **Infrastrukturblasen** in noch nie dagewesener Höhe aufgebaut werden sollen.

Dass mit diesem Versuch auch die **landes- und bundespolitische Dampfplauderei** rund um **Semmering-, Koralm- und Brennertunnel** in Bezug auf „**Güterverlagerung**“ entlarvt und die **landes- und bundespolitischen Tunnelläufer** einmal mehr blamiert werden, braucht uns nicht zu freuen – den **Schaden tragen ja nicht Kurzzeitpolitiker**, sondern die, die an stark befahrenen alpinen Transitrouten leben und wirtschaften und nie entlastet, sondern immer wieder auf's Neue **belastet** werden. Ihnen gilt unser kompromissloses Engagement.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

LAbg. Fritz Gurgiser & LAbg. Thomas Schnitzer